

Wir trauern um unsere Freunde und  
langjährige Mitglieder  
Bernd Berkefeld und Lisa Kalbas

\*

**Kulturfrühstück 8. April : 100 Jahre Albert Camus.  
Eine Wiederbegegnung  
mit dem berühmten Philosophen.**

Vortrag von Thomas Blume

Der französische Philosoph und bedeutende Autor war Thema unseres Kulturfrühstücks im April. Anlass bot der 100. Geburtstag des Franzosen im vergangenen November. Referent Thomas Blume führte anhand eines Multimedia-Vortrags mit Fotos, Original-Tonaufnahmen und Einspielungen von Edith Piaf, Yves Montand und Jacques Brel durch das ereignisreiche Leben Camus, der aus bitterer Armut stammte und in Algerien aufwuchs. Camus wurde am 7. November 1913 geboren. Alberts Vater starb bereits ein Jahr nach seiner Geburt in der Marne-Schlacht im Norden Frankreichs. Zeitlebens blieb für Camus dieser frühe Tod eine Lücke in seinem Leben. Seine Mutter war Analphabetin, sie verfügte gerade über einen Wortschatz von 400 Wörtern. Das französische Schulsystem erfasste Camus 1918 – ein Segen für ihn. Dank der Hilfe seines ersten Lehrers Louis Germain musste Albert die Schule nicht verlassen. Zwischen 1923 und 1932 besuchte er die weiterführende Schule, wo er, beeinflusst von seinem zweiten Mentor und Lehrer, Jean Grenier, auf die Schriften von Friedrich Nietzsche, André Gide und Fjodor Dostojewskij stieß.

Nach seinem Philosophiestudium in Algier veröffentlichte Camus 1938 sein erstes Buch – eine Sammlung von Essays. Um das Jahr 1940 siedelte Camus nach Paris über, wo er schnell die Bekanntschaft von Jean Paul Sartre, Simone de Beauvoir und anderer Intellektueller machte. Zwei Jahre später, 1942, veröffentlichte Camus gleich zwei Bücher, zum einen ersten Roman „Der Fremde“ zum anderen „Der Mythos von Sisyphos“. Beide Bücher machten ihn auf einen Schlag berühmt. In den darauffolgenden Jahren pendelte Camus, bedingt durch seine Tuberkulosekrankheit und mehrerer Kuraufenthalte, zwischen Algerien und Paris. 1947 erscheint Camus' erfolgreichstes Buch „Die Pest“. 1952 kommt es zum Bruch mit Sartre und seiner intellektuellen Entourage. Anlass bot Camus' geschichts-philosophisches Werk „Der Mensch in der Revolte“, in der Camus offen die Umerziehungslager Stalins in der Sowjetunion verurteilt. Von Zweifeln und Depressionen geplagt, zieht sich Camus immer mehr aus Paris zurück. Für seinen Roman „Der Fall“ (1956) bekommt er 1957 den Literaturnobelpreis zugesprochen. Von dem Preisgeld kauft er sich ein Haus in Südfrankreich. Bei einem Autounfall am 4. Januar kommt Camus mit seinem Verleger Michel Gal-

limard ums Leben. In seiner Aktentasche wurde ein nicht abgeschlossenes Manuskript gefunden, das erst 30 Jahre später veröffentlicht wurde: „Der erste Mensch“. Darin schildert Camus autobiographisch seine Kindheit und Jugend.

Mit diesem völlig frei gehaltenen Vortrag hat uns Thomas Blume wieder erneut eine wunderschöne Matinee bereitet!

\*

**GOM - Gesellschaft für Optische Messgeräte**

Besuch am 25.März 2014

Wolfgang Jentsch

Im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Pantherwerke ist das Unternehmen GOM ansässig, gegründet im Jahre 1990 als „Spinn-Off“ der TU Braunschweig.

Herr Helge Ernst, Applikation Engineer, informierte uns ausführlich über diese bereits weltweit tätige Firma mit 250 Mitarbeitern.

GOM entwickelt und produziert optische Messgeräte für eine Vielzahl von Anwendern in der Forschung und der anspruchsvoller Industrie, wie z. B. Luft- und Raumfahrt, Automobilhersteller, Energieerzeugung, Medizintechnik, Turbinen usw.

Neben dem Hauptsitz in Braunschweig bestehen Tochtergesellschaften in Bibertal bei Ulm sowie in Belgien, Frankreich, Italien, Großbritannien und der Schweiz.

GOM vertreibt die selbst entwickelten komplexen Messsysteme für div. Anwendungsschwerpunkte wie :

3D -Digitalisierung, 3D - Koordinatenmesstechnik, Verformungsanalyse, Qualitätssicherung - und Kontrolle, Produktentwicklung, Material- und Bauteilprüfung.

Es handelt sich jeweils um Komplettlösungen einschl. techn. Support und Schulung.

Die Produktbezeichnungen lauten:

ATOS: Compact Scan, Core, Triple Scan, Scan Box

TRITOP: ein portables 3D-Koordinaten-Messgerät

ARGUS – PONTOS – ARAMIS

deren Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten uns intensiv vorgestellt und eingehend erklärt wurden.

Die geschilderten hohen Messgenauigkeiten lassen Unebenheiten an den optisch vermessenen Gegenständen von bis zu 0.015 mm erkennen und darstellen.

Bei einer "Life-Demonstration" verfolgten wir eine Vermessung des auf dem Messtisch ausgelegten GOM Logos (sh. Foto).



Anhand der am Objekt vorhandenen Messpunkte konnte das Resultat der Vermessung mit einer Hochgeschwindigkeitskamera mittels entsprechender Software am Bildschirm präsentiert werden.

Im Nebenraum verfolgten wir eine automatische vom Roboter betriebene Vermessung eines Karosserieteiles in der ATOS Scan Box.

Die Komplexität der zahlreichen optischen Messsysteme und -methoden lassen hier nur eine grobe Zusammenfassung der Informationen zu.

\*

### Exkursion am 2.4.14 zum Kloster Michaelstein und Rabensteiner Stollen

Stefan Nagel

Heide hatte nicht nur gute Ziele für die Reise ausgesucht, sondern auch bestes Frühlingswetter bestellt. Peter fuhr uns über Nebenstraßen parallel des Harzes durch herrliche Landschaften. Die Anfahrt war schon wunderschön. Wie zur Gründungszeit (1146) liegt Michaelstein auch heute noch abseits des städtischen Lebens von Blankenburg in idyllischer Harzrandlage.



Im Refektorium wurden wir über den Tagesablauf im Leben der Franziskanermönche belehrt. Sie durften nicht essen, was vier Beine hat. So legten sie zahlreiche Fischteiche an, die heute noch bewirtschaftet werden. Im Hotel und einer Gaststätte kann man diesen Fisch bestellen. Beeindruckend sind die in sehr gutem Zustand befindlichen Räume. Der nach mittelalterlichem Vorbild gestaltete Kräutergarten mit Hochbeeten enthält 260 altbekannte Kräuter. In mehreren Räumen konnten wir eine riesige Sammlung insbesondere von Barockmusikinstrumenten bewundern.

Am Nachmittag fuhren wir zum Rabensteiner Steinkohlen-Besucherbergwerk. Bevor wir mit den kleinen Loks in den Berg einfuhren, hatten wir noch eine deftige Erbsensuppe mit Nachschlagmöglichkeit und Wurst erhalten. Einige trauten sich wegen der engen Schachtgänge die Einfahrt nicht zu. Der Zug blieb im Berg zurück. Der Fußrückmarsch war höchst interessant, weil viele Bergarbeiter als menschengroße Puppen an Arbeitsgeräten „arbeiteten“. Die Rückfahrt vom Süden über den Harz wurde von Peter an der ehemaligen Jägermeisterbaude zwecks Kaffee- und Kucheneinnahme unterbrochen. Sie heißt heute Marienteichbaude.

\*

### Philosophische Debatte

vom 26.März und 1.April 2014

#### Leben: Der Sinn des Todes

Seit dem Verlust des himmlischen Gartens wird auf der Weltbühne ein teuflisches Stück in Endlosschleife gespielt. Es heißt *Tempus fugit!* In wechselnden Kostümen erscheinen Totengottheiten unterschiedlichster Kulturen, ausgestattet mit zeitmessenden Gerätschaften. Chronos beispielsweise bevorzugt das Stundenglas, Thanatos die verlöschende Fackel.

Die Aufführungen thematisieren allesamt die *Vanitas*. Die Rede ist von der Nichtigkeit des Seins, dem leeren Schein, der Eitelkeit, der Vergänglichkeit, der Vergeblichkeit.

*Panta rhei*, sagt Heraklit, und Platon interpretiert diesen Lebensprozess mit den bekannten Worten *alles fließt*.

Allerdings: Unproblematisch oder gar schmerzfrei gestaltet sich, - seit Evas Entscheidung, das Risiko eines göttlichen Verdikts eingehen zu wollen, - der Gang auf die Lichtung (Heideggers) nicht.

*Sokrates* (469 – 399 v.Chr.) gibt das dramatische Leitmotiv des menschlichen Daseins vor: *Philosophieren heißt sterben lernen*. In seiner eher hinterhältigen Art, Fragen zu stellen, bringt er seine Zuhörer dazu, die Seele wichtiger zu finden als den eigenen Körper. Um eine gute (auch glückliche) Seele nach dem Ableben zu erhalten, müssten vier Tugenden gepflegt werden: *Weisheit, Mäßigung, Tapferkeit und Gerechtigkeit*.

Sein Schüler Platon schrieb im *Phaidon* diese Anweisungen für die Nachwelt auf. Daraus entwickelte sich

seine Ideenlehre, die besonders dem Christentum sehr zusagte: die Eschatologie.

Ganz anders dagegen **Epikur** (341 – 270 v.Chr.), der Gartenphilosoph. Er begrüßt das Publikum am Eingang des **Kepos** mit der Inschrift: *Tritt ein Fremder! Ein freundlicher Gastgeber wartet dir auf mit Brot und mit Wasser im Überfluss!*

Etwa vierzig Jahre lang blieb er der Mittelpunkt des Gartens. Seine Philosophie der Freundschaft thematisiert die Überwindbarkeit von Furcht, Schmerz und Begierden als Widersachern der Lebensfreude.

Epikurs Hedonismus hat über die Zeiten hinweg Bestand: Todesfurcht und Gotteszorn sind bedeutungslos! Heftig attackiert er die Vorstellung, dass Götter in menschliche Schicksale strafend eingreifen würden und sich durch Opfer und Gebete beeinflussen lassen könnten.

An **Menoikeus** schreibt er: *„Gewöhne dich daran zu glauben, dass der Tod keine Bedeutung für uns hat; ... denn solange wir da sind, ist der Tod nicht da, wenn aber der Tod da ist, dann sind wir nicht da.“*

„Glück“, sagt **Aristoteles** (384 – 322 v.Chr.), *„ist des Menschen höchstes Gut.“*

Und dazu Epikur: *„Nur die Freundschaft umtanzt den Erdball!“*

Aribert Marohn

\*

### Literaturkreis

Birgit Sonnek / Ulrike Voigt

Der neue Literaturkreis ist ein großer Erfolg. Ulrike Voigt hatte genau das richtige Gespür für eine vakante Marktlücke, als sie den Schritt zum neuen Kurs wagte. Obwohl sie „keine Leiterin sein“ möchte, erfüllt sie diese Aufgabe perfekt mit viel Empathie und weiblicher Intuition.

An einem sonnigen Mittwoch-Nachmittag im Januar saßen wir bescheiden am Rande des großen Stadtpark-Saales und erwarteten fünf bis sechs Interessenten. Es kamen über zwanzig, darunter viele Gäste aus Wolfsburg und Helmstedt. Zunächst war nicht klar, welche Strategie verfolgt werden sollte, da Ulrike absichtlich keine Vorgaben machen wollte. Doch es kristallisierten sich schnell Interessengruppen heraus, die sich sofort für erste Referate bereit erklärten.

Bereits beim zweiten Treffen im Februar brachten uns Herr Weiß und Dieter Petersen den Philosophen Platon nahe, wobei Herr Weiß den Schwerpunkt auf die Politik legte und uns Platons Ideen über den „Staat“ erläuterte. Das klang fast modern, wenn man davon absah, dass Sklaven und vor allem Frauen „nichts zu sagen“ hatten, wie er mehrmals betonte.

Dieter Petersen ist philosophisch vorgebildet und stellte Platons Lehrer und Hauptakteur Sokrates vor, der selbst nichts Schriftliches hinterließ. Wir lernten die Mäeutik (Hebammenkunst) kennen, durch die Sokrates bereits vorhandenes unbewusstes Wissen aus seinen Gesprächspartnern hervorlockte und sie ihre Fragen selbst beantworten ließ. Ebenso wurde uns klar, wie Sokrates durch seinen Freitod seine Verur-

teiler ins Unrecht setzte und dadurch eine Art Unsterblichkeit erlangte.

Beim dritten Treffen im März stellte Ulrike Voigt das Buch „Blumenberg“ der Wilhelm-Raabe-Literaturpreisträgerin Sibylle Lewitscharoff vor. Es sei ein wahres Lesevergnügen, mit ihr in die fabelhafte Welt des Professor Blumenberg einzutauchen. Lewitscharoff vermittelt ihre fiktiven Vorstellungen sehr anschaulich vom Leben bzw. der Erkenntnissuche des deutschen Philosophen, der von 1920 bis 1996 lebte.

Aribert Marohn, der als Gast eingeladen war, erläuterte uns die Philosophie des Metaphern-Experten Hans Blumenberg folgendermaßen: Das Leben sei eigentlich nur mit Hilfe von Metaphern zu verstehen bzw. zu bewältigen. Blumenbergs „Markenzeichen“ war der Löwe. So leistete uns auch ein Braunschweiger Löwe Gesellschaft.

Im April stellte Petra Emani das Buch „Imperium“ von Christian Kracht vor. Es kam in der Runde gut an, und wie bei den vergangenen Treffen entstand wieder eine lebhaftige Debatte. Damit entwickelt sich der Literaturkreis zu einem „Erzähl salon“. Auch das weitere Programm wird sich nach Wunsch und Angebot richten. **Am 14. Mai fällt der Literaturkreis aus.** Am 16. Juni stellt Ulrike Voigt das Buch „Sand“ von Wolfgang Herrndorf vor.

Ulrikes Wunschziel ist so etwas wie ein Salon der vorletzten Jahrhundertwende, als Damen der Gesellschaft noch unbekannteren Literaten, Denkern und Künstlern ein Podium gewährten, um sich auszutauschen, Synergien zu entdecken und damit ein kulturelles Zentrum zu schaffen. Genau diese Klientel befindet sich bereits unter ihren Teilnehmern und man darf bemerkenswerte Ergebnisse erwarten, die den Intentionen des Kolleg 88 voll entsprechen und dann auch im Kulturbrief veröffentlicht werden.

**ACHTUNG: Am 14. Mai fällt der Literaturkreis aus.**

\*

### Geschichtsphilosophische Exkursion ins preußische Magdeburg

**Mittwoch, 14. Mai 2014, 9.00 – 18.00 Uhr**

8.45 Uhr Weddel

9.00 Uhr Abfahrt Stadtpark

Besuch des Kulturhistorischen Museums, Magdeburg

Abt. Preussische Geschichte

12.00 Uhr

Besichtigung der Bastion Kleve, neben dem Dom  
Stadtrundfahrt (I.)

13.30 Uhr

Mittagessen

Stadtrundfahrt (II.)

15.00 Uhr

Führung: Festung Mark

Stadtrundfahrt (III.)

17.00 Uhr Abfahrt MD

18.00 Uhr Ankunft BS

#### Anmeldung:

Aribert Marohn (Tel. 0531 – 33 98 21

oder almarohn@gmx.de)

**Anzahlung: 20,- Euro** BLZ 250 500 00

K-Nr. 17 49 993

Name / und Stichwort: **Preußen**

**Di., 6. Mai:** 10.30 Uhr Philosophische Debatte im Raabehaus: Der Wahnsinn des Schlafens oder William Shakespeare: Romeo und Julia.. Moderation: Aribert Marohn.

**Mo., 12. Mai** Materie und Geist-Realität und Wahrnehmung. Podiumsdiskussion im Haus der Wissenschaft um 19.00 Uhr in der großen Aula. Veranstalter: Kolleg88 e.V. und das Institut für Angewandte Mechanik der TU BS. Teilnehmer: Prof.Dr.Eckart Altenmüller (Direktor an der Musikhochschule Hannover und Prof.Dr. Jochen Hinz(ehemaliger Psychologe der TU, BS)

**Di., 13. Mai** um 10.30 Uhr Kulturfrühstück im Stadtparkrestaurant-Nebeneingang: Wolkenweltreise-Vortrag mit Bild und Ton von Wolfgang Senft.

**Mi., 14. Mai** Geschichtsphilosophische Exkursion in das preußische Magdeburg, Abfahrt Weddel 8.45 , Abfahrt Stadtpark 9.00 Uhr. Stadtrundfahrt, Führungen Festung Mark und Bastion Cleve, Besuch des Kulturhistorischen Museums (nur Preußen). Moderation: Aribert Marohn. Anmeldung bei Aribert Marohn Tel. 0531/339821 oder E-Mail almarohn@gmx.de

**Di., 27 Mai** Wirtschafts 1x1: um 12.00 Uhr in 38536 Meinersen. Besichtigung der Bäckerei & Konditorei Hacke, Dorfstr. 14. „Aus Natur und Brotkultur“ – anschließend Kaffee und Kuchen. Anmeldung bitte bei Wolfgang Jentsch.

**Mi., 28. Mai:** 10.30 Uhr Philosophische Debatte im Raabehaus: Die deutsche Seele: Der Abgrund als gruslig-wohliger Standort. Moderation: Aribert Marohn.

**Di., 3. Juni:** 10.30 Uhr Wiederholung

### Vorschau

19.01 – 31.05.14 Bilder-Ausstellung von Frau Pühn im Cafe Haertle:

-das Zischen der Schlange-Verwandlungen-Natur und Geist

28.6. – 5.7.14 1 Woche Fahrt nach Bautzen und Görlitz und Oberlausitz. Wir bleiben in Bautzen in einem Hotel. Anmeldungen bei H. Steinmann. Noch 2 Plätze frei.

### Anonym

Liebe geht durch den Magen,  
die Ehe an die Nieren und  
die Scheidung an die Brieftasche

### Anonym

Die Ehe besteht aus zwei ungleichen Hälften.  
Die bessere ist immer die Frau

<u>Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen</u>	
	Wöchentlich
	Französisch
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531 - 334359
	<u>Englisch</u>
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann-Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531-334359
BS-Süd-West Dienstag	Irmgard Gahl - Alte Schule Rünigen 9:30 Uhr - Thiedestr. 19
Weststadt Dienstag	Jürgen Engel - AWO 10:00 Uhr, Lichtenberger Str. 24
Siegfriedviertel Dienstag	Jutta Petzold - Begegnungsstätte 17:00 - Ottenroder Straße 10d
Schapen Mittwoch	Jutta Petzold - Tagesstätte 9:00 Uhr - Schapenstr. 2
Ölper Mittwoch	Irmgard Gahl - Gemeindehaus 9:30 Uhr - Kirchbergstr. 2
Lehndorf Mittwoch	Jutta Petzold – Kreuzgemeinde/ 11:00 Uhr-Lehndorf, Große Str. 20
	<b>Vierzehntäglich</b>
Freies Malen ( <b>ruht</b> ) 1.+3. Montag im Monat	Christa Gilge 9:30 Uhr - Tagesstätte Stadtpark
English Convers. Group 1.+3. Montag im Monat	Jürgen Engel 15:00 Uhr - Hohetorwall 10
Psycholog.Gesprächskreis 2.+4. Montag im Monat	Prof. Dr. Wolfgang Kinkel 10:15 Uhr - Wohnpark am Wall
Fremde Wörter in der Zeitung 2.+4. Freitag im Monat	Joachim Langebartels Henri-Dunant-Str. 72 10:00 Uhr
	<b>Monatlich</b>
Literaturkreis 2. Mittwoch im Monat	Stadtparkrestaurant/ Nebeneingang – 15.00 Uhr
Wirtschafts 1x1 4. Dienstag im Monat	Wolfgang Jentsch Firmenbesichtigungen
Stadterkundung im Wechsel mit KulTour	Heide Steinmann nach Ankündigung
Begegnung mit KuK 1x pro Quartal	Joachim Langebartels nach Vereinbarung
Philosophische Debatte 4. Mi.+ 1.Di. im Monat	Aribert Marohn - Raabe-Haus 10:30 Uhr - Leonhardstr. 29a
Kultur-Frühstück 2. Dienstag im Monat	Stefan Nagel 10:30 Uhr - Stadtpark Restaurant
	<b><u>KOLLEG88 e.V.</u></b>
1. VORSITZENDER	Stefan Nagel, Tel./Fax 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
2. VORSITZENDER	Wolfgang Jentsch, T. 0531 - 872577 Diestelbleek 7, 38122 Braunschweig
SCHATZMEISTERIN	Heide Steinmann, Tel./Fax 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit Sonnek, Tel. 05304-3273 Rosengarten 3, 38533 Vordorf
TECHNIKWART	Hans-G. Fuhrmann Tel. 0531-330882
Bankkonto Internet	IBAN: DE47250500000001587138 http://www.kolleg88.de
V.i.S.d.P.	Vorstand des Kolleg88 e. V.